



## „Individuelle Förderung“ in den Kompetenzteams

Ministerium für Schule und Weiterbildung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Köln 19. September 2007



## Anteil Wiederholer öff. Schulen von 2000-2006

Jahrgang	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Insgesamt
05	1,3%	1,4%	1,2%	1,0%	0,9%	0,9%	0,9%	1,1%
06	3,8%	3,8%	3,3%	3,1%	2,7%	2,6%	2,5%	3,1%
07	6,3%	6,3%	5,4%	5,0%	4,3%	3,9%	3,9%	5,0%
08	6,6%	6,5%	5,9%	5,2%	4,4%	4,4%	4,4%	5,3%
09	5,9%	6,4%	6,1%	6,6%	6,1%	5,8%	6,3%	6,2%
10	2,8%	2,8%	2,3%	2,4%	2,1%	2,2%	2,0%	2,3%
Insgesamt	4,5%	4,6%	4,1%	4,0%	3,5%	3,4%	3,4%	3,9%

## Anteil Risikoschüler öff. Schulen von 2000-2006

Jahrgang	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Insgesamt
05	1,3%	1,4%	1,2%	1,0%	0,9%	0,9%	0,9%	1,1%
06	5,5%	5,4%	4,6%	4,4%	3,9%	3,8%	3,8%	4,5%
07	11,1%	11,3%	10,4%	9,6%	8,4%	7,8%	7,9%	9,5%
08	8,5%	8,4%	7,8%	7,2%	6,3%	6,1%	6,2%	7,2%
09	7,6%	8,1%	7,8%	8,6%	8,0%	7,7%	8,3%	8,0%
10	3,4%	3,3%	2,8%	2,8%	2,5%	2,7%	2,5%	2,8%
Insgesamt	6,3%	6,4%	5,9%	5,8%	5,1%	5,0%	5,0%	5,6%

Farblgende:

Oberhalb des Insgesamt-Wertes des Jahrganges

Unterhalb Insgesamt, aber mehr als die Hälfte

# Empirische Befunde

Tabelle 2.8: Schullaufbahn von Schülerinnen und Schülern, die Kompetenzstufe I nicht erreichen, und von Schülerinnen und Schülern, die mindestens Kompetenzstufe I erreichen (in %)

	Schülerinnen und Schüler, die Kompetenzstufe I nicht erreichen	Schülerinnen und Schüler, die Kompetenzstufe I erreichen
Regulärer Durchlauf	25,2	63,3
Zurückgestellt (Stichtag 30.6.)	23,3	10,9
Klasse wiederholt (mit oder ohne Zurückstellung)	51,5	25,8

Tabelle 2.9: Anteil von Schülerinnen und Schülern innerhalb der Kompetenzstufen, die von ihren Lehrerinnen oder Lehrern als „schwache Leser“ identifiziert wurden (in %)

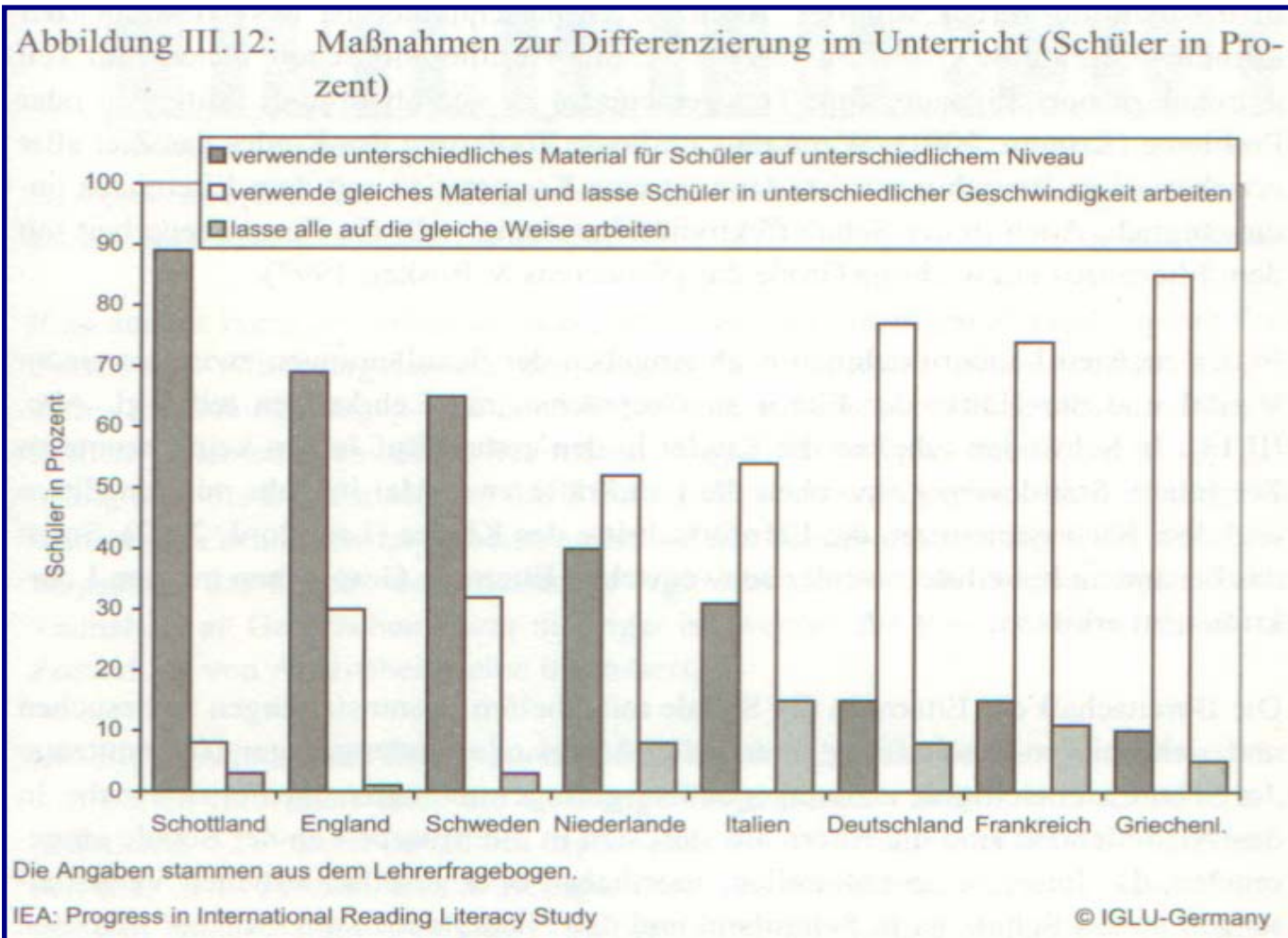
Diagnose der Lehrkraft	Leistung im PISA-Test		
	Unter Kompetenz- stufe I	Kompetenz- stufe I	Über Kompetenz- stufe I
Schwacher Leser	11,4	3,7	2,8
Nicht schwacher Leser	88,6	96,3	97,2

# Empirische Befunde - Förderangebote



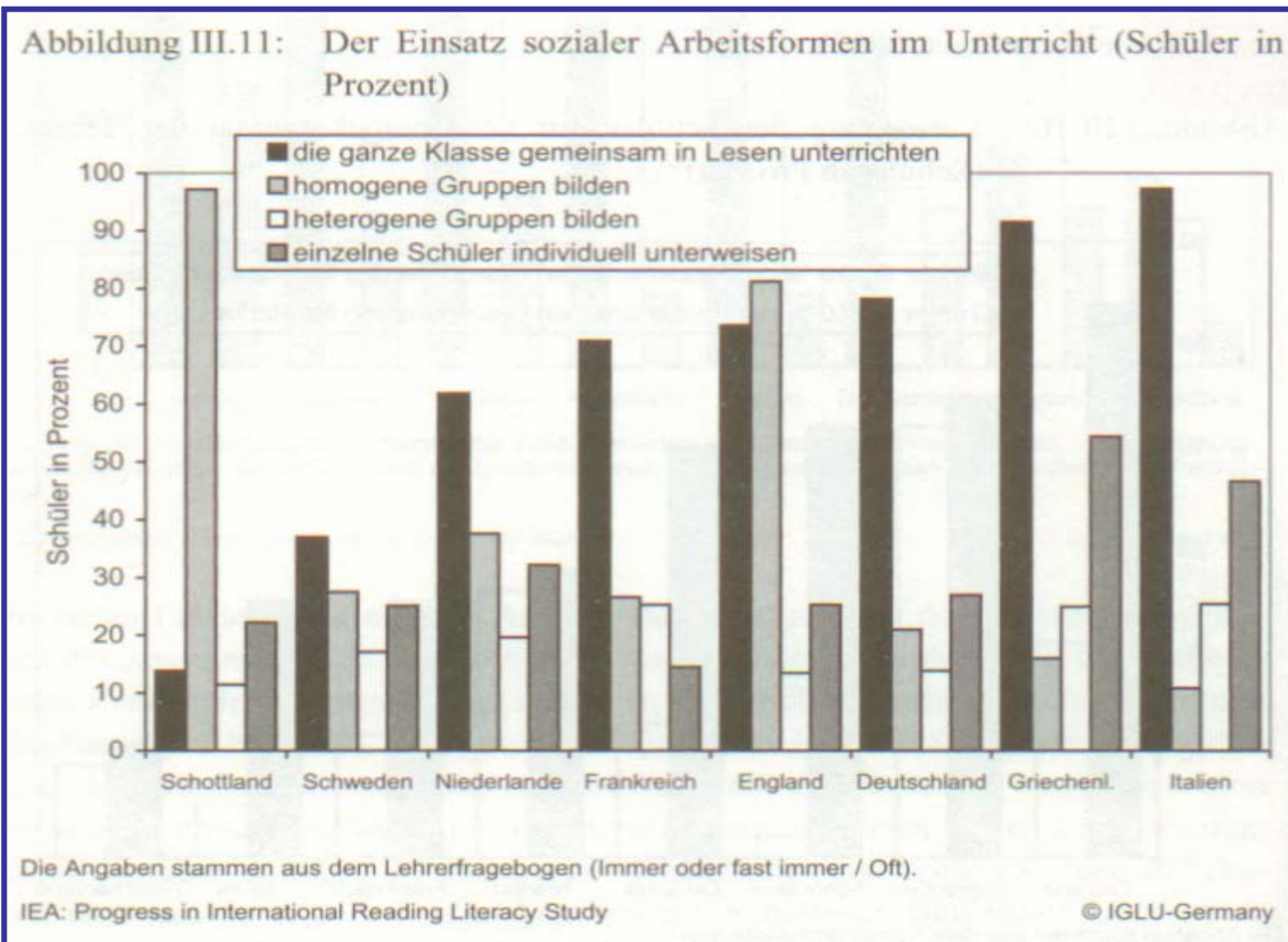
IGLU-Studie (2003, S. 57)

# Empirische Befunde – differenzierende Maßnahmen



IGLU-Studie (2003, S. 59)

# Empirische Befunde - Arbeitsformen



# **Bildungspolitische Leitentscheidungen**

**- Schuljahrespressekonferenz August 2007 -**

***“Gute und erfolgreiche Schulen sind fördernde Schulen“***

- ⇒ ***Eigenverantwortung und Wettbewerb der Schulen:***  
**Initiative „Gütesiegel Individuelle Förderung“**
- ⇒ ***Versetzung als Regelfall:***  
**Initiative gegen Sitzenbleiben**

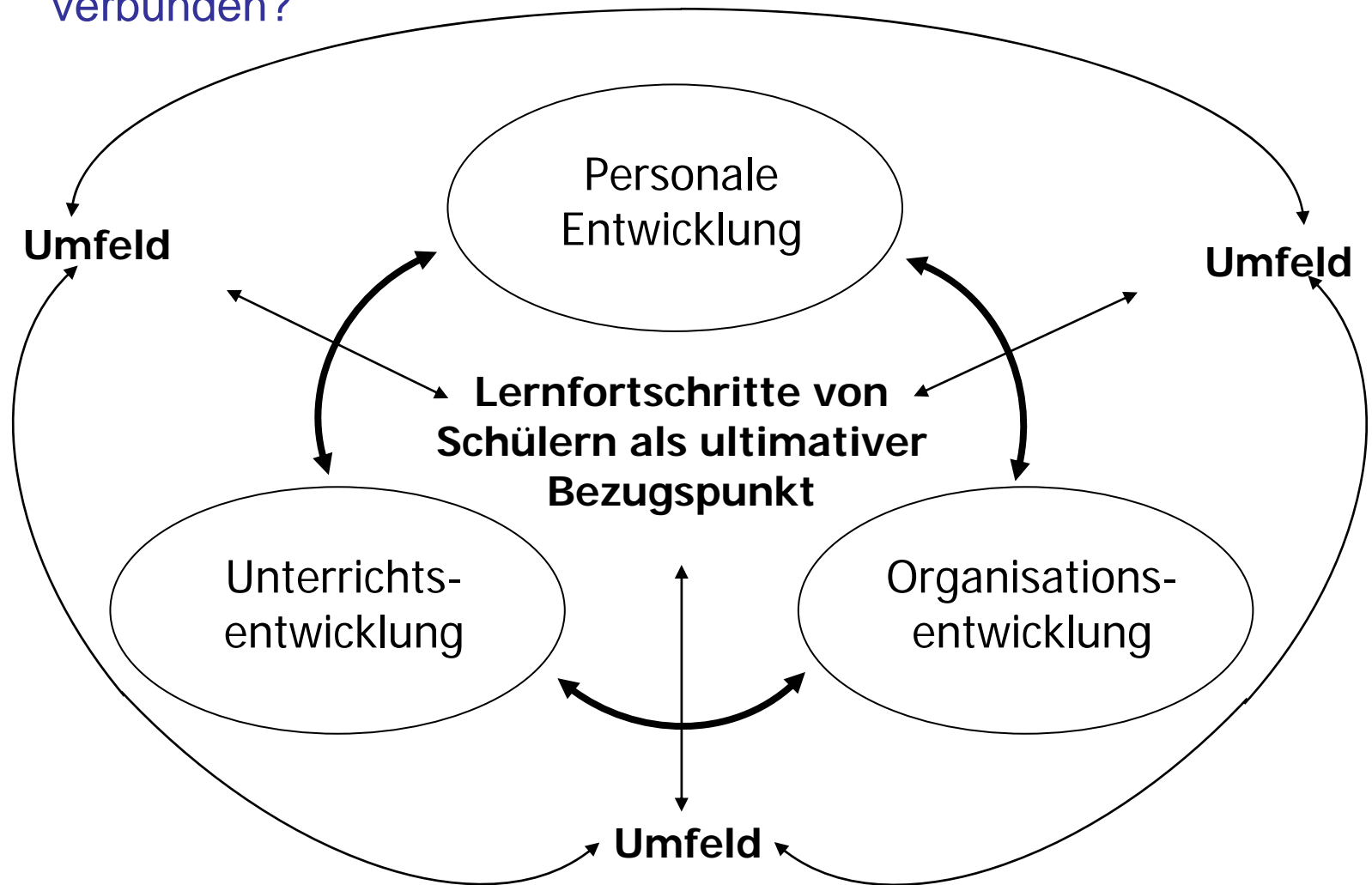


# Schulgesetz

- § 1 Abs. 1: „Jeder junge Mensch hat ... ein **Recht** auf schulische Bildung, Erziehung und individuelle Förderung.“
- § 2 Abs. 8: „**Drohendem Leistungsversagen und anderen Beeinträchtigungen** von Schülerinnen und Schülern begegnet die Schule unter frühzeitiger Einbeziehung der Eltern mit vorbeugenden Maßnahmen.“
- § 2 Abs. 11: „**Besonders begabte Schülerinnen und Schüler** werden durch Beratung und ergänzende Bildungsangebote in ihrer Entwicklung gefördert.“
- § 50 Abs. 3: „Versetzung, Förderangebote“



Welche Anforderungen sind mit individueller Förderung verbunden?



Drei-Wege-Modell der Schulentwicklung (nach Rolff, 2007, S. 30)

## Welche Anforderungen sind mit individueller Förderung verbunden?

### *Organisations- entwicklung*

- Schulprogramm
- Schulkultur
- Erziehungsklima
- Schulmanagement
- Teamentwicklung
- Evaluation
- Kooperation
- Steuergruppe
- u. a.

### *Personale Entwicklung*

- Lehrer-Feedback
- Supervision/Coaching
- Kommunikationstraining
- Schulleitungsberatung
- Hospitationen
- Jahresgespräche/  
Zielvereinbarungen
- Führungsfeedback
- u. a.

### *Unterrichts- entwicklung*

- Fachlernen
- Schülerorientierung
- Methodentraining
- Selbstlernfähigkeit
- Öffnung
- Erweiterte  
Unterrichtsformen
- Lernkultur
- u. a.

Drei-Wege-Modell der Schulentwicklung (nach Rolff, 2007, S. 30)

Welche Anforderungen sind mit individueller Förderung verbunden?

### Zehn Merkmale guten Unterrichts (Meyer, 2007)

- |                                 |                                    |
|---------------------------------|------------------------------------|
| 1. Klare Strukturierung         | 6. Angemessene Methodenvielfalt    |
| 2. Hoher Anteil echter Lernzeit | 7. Individuelles Fördern           |
| 3. Lernförderliches Klima       | 8. Intelligentes Üben              |
| 4. Inhaltliche Klarheit         | 9. Transparente Leistungserwartung |
| 5. Sinnstiftendes Kommunizieren | 10. Vorbereitete Umgebung          |

# Individuelle Förderung



Was sehen Sie?

# Individuelle Förderung – Essentials

- geht davon aus, dass **Lernen ein individueller, selbst gesteuerter Prozess** ist, der systematische Unterstützung, Anleitung, Anregung, Begleitung, Reflexion, Beurteilung und vor allem anspruchsvolle, problemorientierte Lernarrangements benötigt
- zielt grundsätzlich auf die **Stärkung der Lernenden und ihrer Potenziale**
- ist **durch wahrnehmbare Ermutigung, Empathie und hilfreiche Unterstützung** gekennzeichnet
- ist **zentrales Element des Unterrichts** und zielt auf eine Weiterentwicklung des Unterrichts durch Förderung von Lernkompetenz und Lernentwicklung im Fach
- verlangt die Entwicklung von **Förderkonzepten**, die nach Möglichkeit im Bereich der Elementarerziehung beginnen und in Grundschulen und in weiterführenden Schulen aufgegriffen und fortgeschrieben werden
- zielt auf **konkrete Maßnahmen und Projekte** und verfolgt deren Wirkung.



# Systemischer Ansatz

- Jede Schule hat ihre **eigene Standortgeschichte**
- Jede Schule entwickelt aus ihrer Erfahrung und Geschichtlichkeit heraus einen **eigenen Verständigungs- und Bewertungsrahmen**
- **Stabilisierungsphänomen:**
  - Balance zwischen Gewohnheit und Routine, Ideen und Problemlösungen bieten Schulen Handlungssicherheit und justieren den Erfahrungsblick auf das Neue
- Schulen entscheiden weitgehend selbst darüber, wann sie sich öffnen, wann nicht, wann sie **neuen Ideen Einlass gewähren** und wann sie Gewohnheiten und Routinen überdenken
- Schulen haben **eigene** Qualitätsstandards und benötigen **keinen** zentral organisierten Nachhilfeunterricht
- **Professionalität von Lehrerinnen und Lehrer**



# 1. Schritt zur Umsetzung des Schulgesetzes: Rahmenkonzept individuelle Förderung

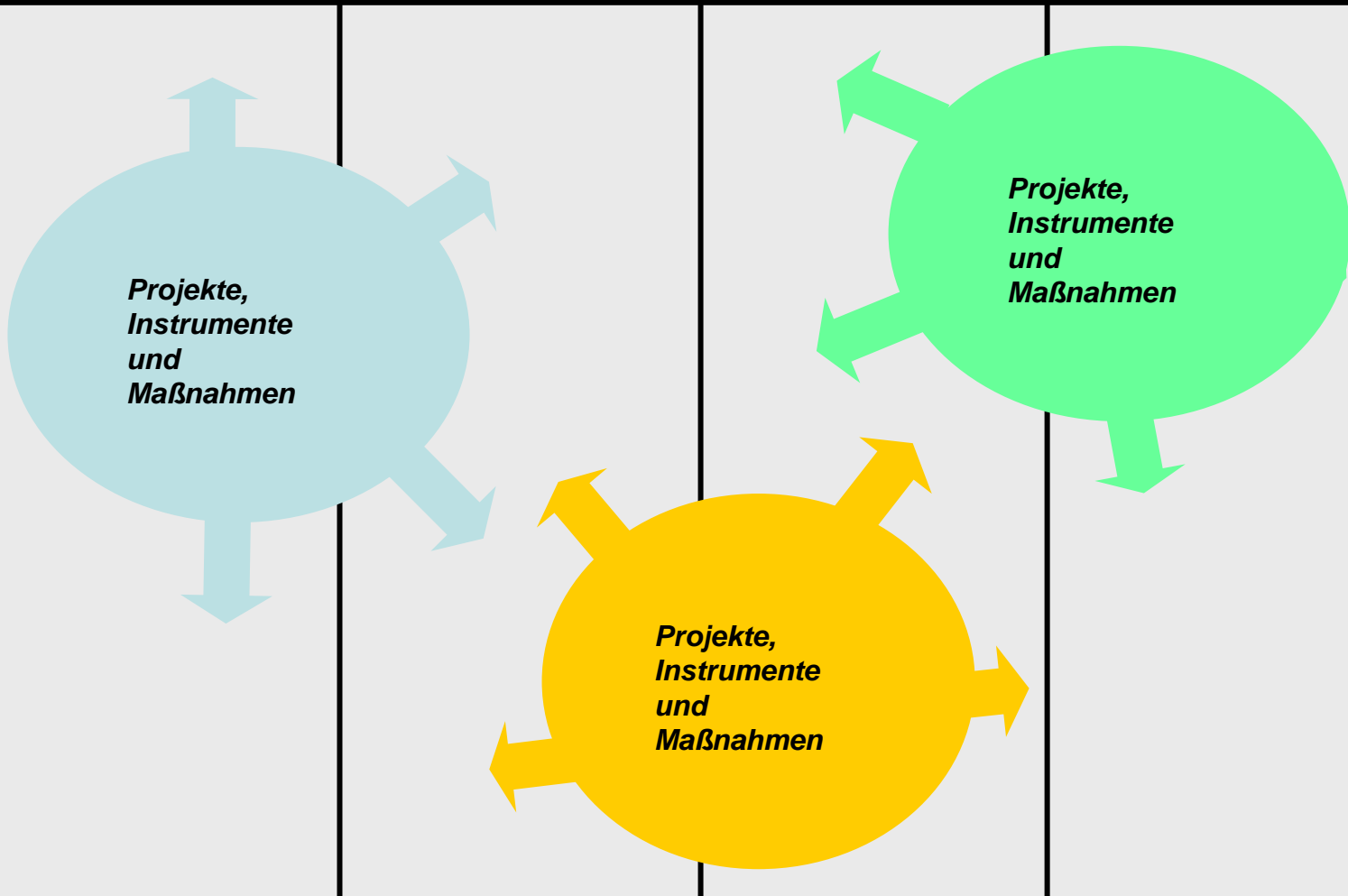
Handlungsfelder und Zielgruppen	Grundlagen schaffen, Beobachtungs- kompetenz stärken	Mit Vielfalt umgehen / Stärken stärken			Übergänge begleiten - Lernbiografien bruch- los gestalten	Wirksamkeit prüfen - Förderung über Strukturen sichern
		Innere Dif- ferenzierung	äußere Differenzierung	Beratung		
Schüler						
Lerngruppe						
Schule						

# 1. Schritt zur Umsetzung des Schulgesetzes: Rahmenkonzept individuelle Förderung

Handlungsfelder	Grundlagen schaffen, Beobachtungs-kompetenz stärken			Mit Vielfalt umgehen / Stärken stärken			Übergänge begleiten - Lernbiografien bruchlos gestalten			Wirksamkeit prüfen - Förderung über Strukturen sichern		
				Innere Dif-ferenzierung	äußere Differenzierung	Beratung						
	Schüler	Lerngruppe	Schule	Schüler	Lerngruppe	Schule	Schüler	Lerngruppe	Schule	Schüler	Lerngruppe	Schule
Themenfelder												
Lernschwierigkeiten												
Individuelle Begabungen/ Hochbegabung												
Frühförderung												
Schulmüdigkeit												
Förderung bei Migrationshintergrund												
Jungen- und Mädchenförderung												

# 1. Schritt zur Umsetzung des Schulgesetzes: Rahmenkonzept individuelle Förderung

Handlungsfelder	Grundlagen schaffen, Beobachtungs-kompetenz stärken			Mit Vielfalt umgehen / Stärken stärken			Übergänge begleiten - Lernbiografien bruchlos gestalten			Wirksamkeit prüfen - Förderung über Strukturen sichern		
				Innere Diferenzierung	äußere Differenzierung	Beratung						
	Schüler	Lerngruppe	Schule	Schüler	Lerngruppe	Schule	Schüler	Lerngruppe	Schule	Schüler	Lerngruppe	Schule
Themenfelder	Schulische Anlässe											
Lern-schwierig-keiten	z. B. Hausaufgabenprobleme, fehlende Konzentration und Ausdauer, LRS u. a.											
Individuelle Begabungen/ Hochbegabung	z. B. Underachiever, Hochleister, ...											
Frühförderung	z. B. Sprachförderung, vorzeitige Einschulung ...											
Schulmüdigkeit	z. B. Nichtversetzung, Schwänzen Schulverweigerung, externe Beschulung, fehlende Berufschancen											
Förderung bei Migrationshintergrund	z. B. integrative Sprachförderung, Förderung der Muttersprache, Förderung der Familie											
Jungen- und Mädchenförderung	z. B. Rollen- und Berufsbilder											



# Handlungsfeld „Grundlagen schaffen“

		Schüler	Lerngruppe	Schule
<b>Lern- schwierig- keiten</b>	<b>Hausauf- gaben</b>	<b>Lernausgangslage analysieren, Hausaufgaben- probleme individuell bearbeiten</b>	<b>In Gruppen mit unterschiedlichen Interessen und Lernständen umgehen</b>	<b>Lernpaten und zeitweilige Hausaufgaben- betreuung</b>

# Handlungsfeld „Mit Vielfalt umgehen – Stärken stärken“

Innere Differenzierung

äußere Differenzierung

Lernberatung

		Schüler	Lerngruppe	Schule
<b>Lern-schwierig-keiten</b>	<b>Hausauf-gaben</b>	<b>Im Unterricht individuelle geeignete Aufgaben stellen</b>	<b>In kooperativen Lernformen Selbstorganisation und Selbststeuerung im Lernen anregen (Förderpläne erstellen)</b>	<b>Schulaufgabe statt Hausaufgabe</b>

Handlungsfeld „Übergänge begleiten –  
Lernen dokumentieren“

		Schüler	Lerngruppe	Schule
<b>Lern- schwierig- keiten</b>	<b>Hausauf- gaben</b>	<b>Hausaufgabenheft führen, Lernentwicklungs- pläne fortschreiben</b>	<b>Lernentwicklungs- pläne für Lerngruppen erstellen</b>	<b>Effiziente Formen der Dokumentation und differenzierende Materialien nutzen</b>

Handlungsfeld „Förderung über Strukturen  
sichern – Wirksamkeit prüfen “

		Schüler	Lerngruppe	Schule
<b>Lern- schwierig- keiten</b>	<b>Hausauf- gaben</b>	<b>Raum für Individualität schaffen, z. B. Schülersprechtag</b>	<b>Strukturen über Formen äußerer Differenzierung und Jahrgangsstufen- mischung schaffen</b>	<b>Hausaufgabenproje- kt (2. Halbjahr), Förderstunden u. a.</b>

## Handlungsfeld „Förderung über Strukturen sichern – Wirksamkeit prüfen“

		Schüler	Lerngruppe	Schule
--	--	---------	------------	--------

### **Fallbeispiel :**

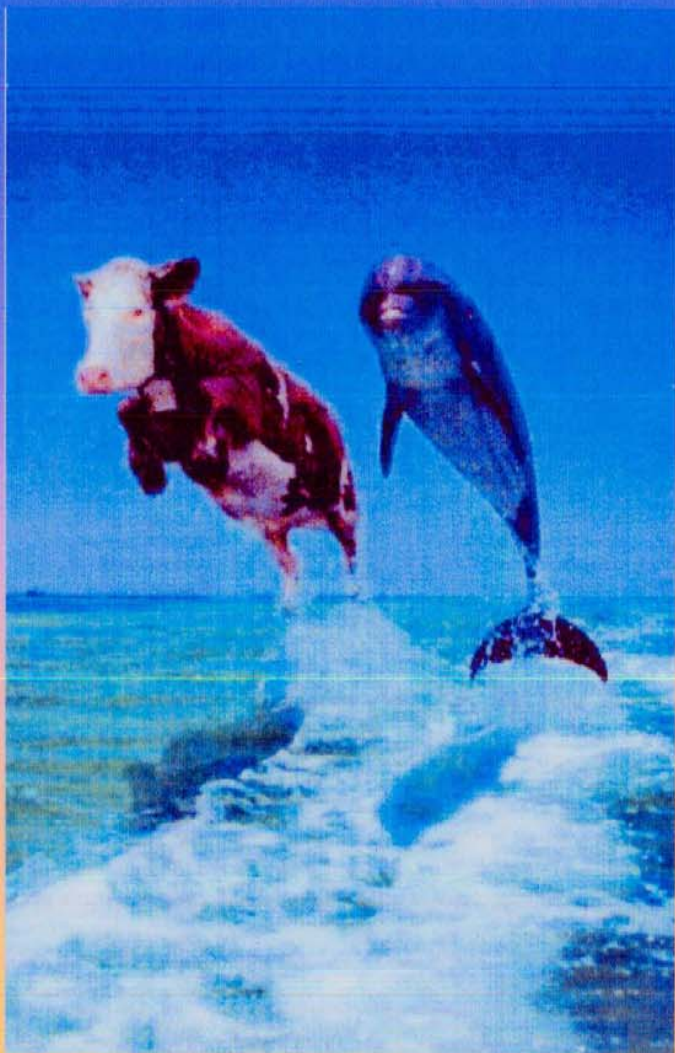
Einem einzelnen Schüler droht im 2. Halbjahr die Nichtversetzung, eine Abschulung ist nicht möglich. Die Schule sucht bezogen auf diesen Einzelfall Beratung, um die Situation zu nutzen, das schulische Konzept zur Laufbahnberatung weiter zu entwickeln und Unterstützungsmöglichkeiten für einzelne Schulkinder im Schulalltag effizient für Beratung u.a. zu dokumentieren?

### **Arbeitsauftrag**

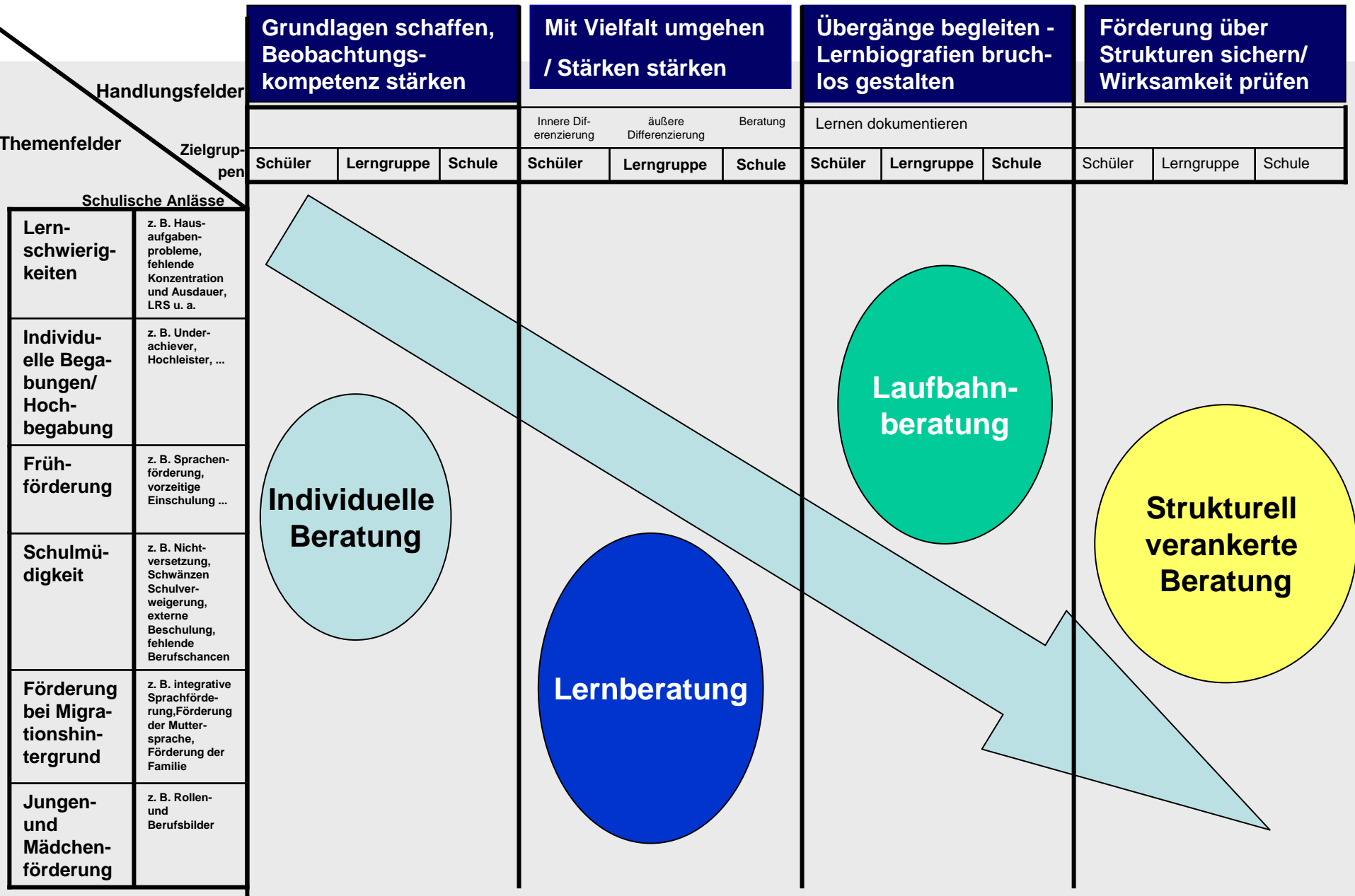
In Ihrem Kompetenzteam soll für das skizzierten Probleme ein Unterstützungskonzept entwickelt werden.

Welche Kompetenzen brauchen Sie für die Beratung und Unterstützung?

Welche Ressourcen und Kompetenzen stehen zur Verfügung, welche müssen akquiriert werden?



# Rahmenkonzept individuelle Förderung



# INDIVIDUELLE ENTWICKLUNG \* LERNENTWICKLUNGSPLAN

## Lernausgangslage

Individuelle Förderung

### Förderansätze

#### Fachinhaltlich

(Fächer/Lernbereiche)

#### Arbeits- und Lernstrategien

Methodenkenntnis  
Ergebnisorientiertes Arbeiten  
Eigenverantwortliches Arbeiten

#### Persönlichkeitsentwicklung

Angst und Stress Ausdauer  
Motivation  
Kreativität  
Engagement  
Zivilcourage

Vorhandene Ausgangskompetenz  
**Fachinhaltlich**  
(von der Lernausgangslage zur Organisationsform)

Individueller LernentwicklungsPLAN von den STÄRKEN zum LERNFORTSCHRITT

(Nächster) Lernschritt  
**Strukturierung**  
(mit Schüler)

Wirkung – Nachhaltigkeit  
**Dokumentation**  
(Wirksamkeit der  
Unterstützungsmaßnahmen,  
Fortschreibung, Zeitraum)

SCHRITTFOLGE

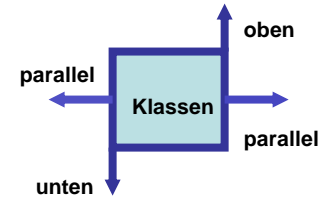
## Organisationsformen

Individuelle Förderung

### Fördermaßnahmen

#### Springer, Drehtür

Jahrgangsübergreifend



#### Außerschulische Förderangebote

(Wettbewerbe, Patensysteme) Vernetzung OGS

#### Strukturierung

Schülerprognose (Was traue ich mir zu? Und wie?)  
Unterstützungsmöglichkeiten intern/extern

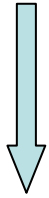
#### Beratung

(Schüler, Eltern, Kollegen, Runder Tisch, externe Experten)

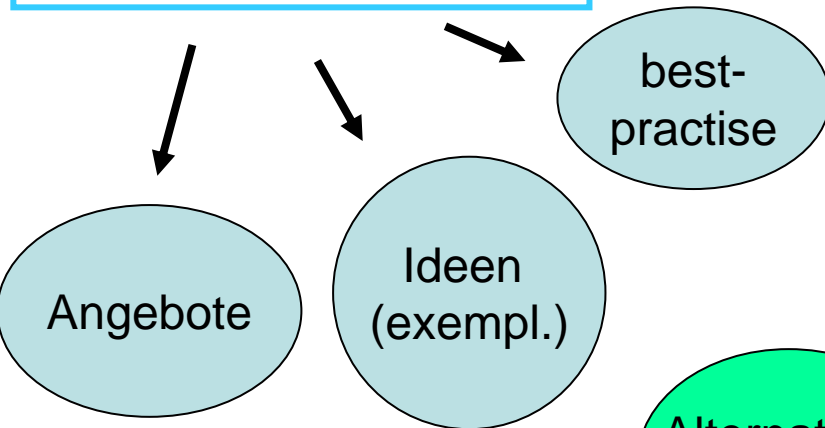
Helfen / Kemper: Dokumentation...a.a.O.

# Systemische Beratung

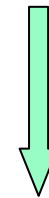
Fach-know-how



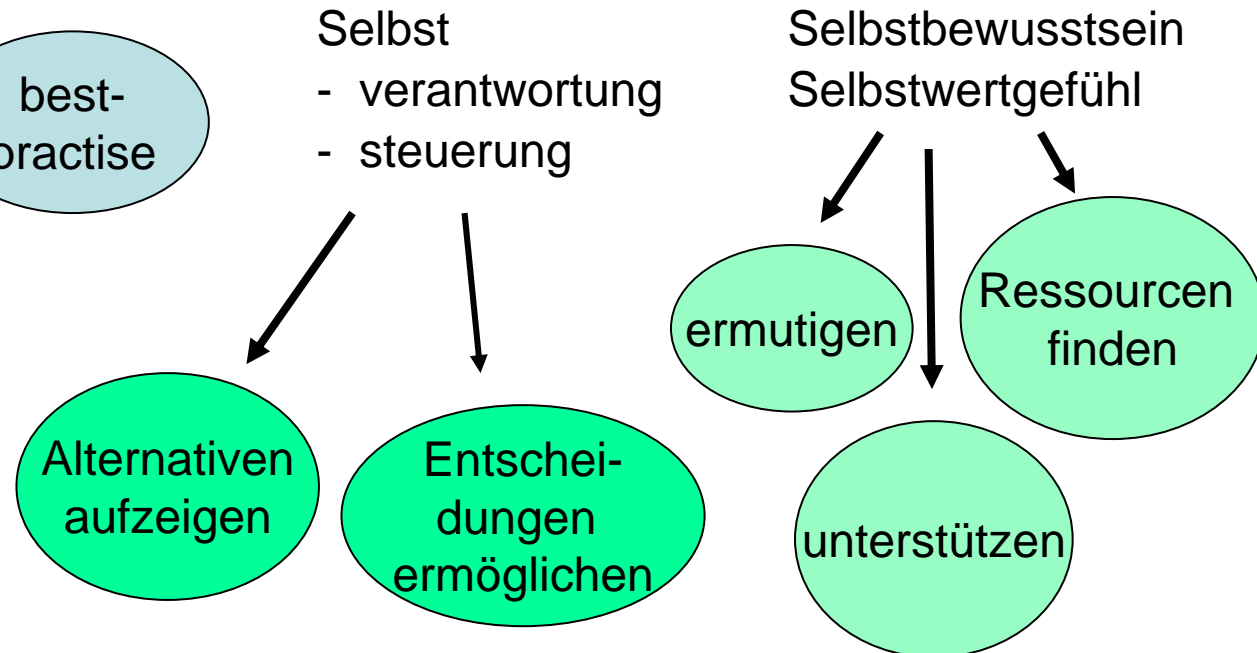
Expertenberatung/  
Expertise



Prozess-know-how



Selbstorganisationsprozesse



# Frage(n) Technik



Offene Fragen

Wie? Wer? Wo? Was?

Kontakt  
geht  
verloren

Verschließende Fragen

Warum?

Erklärung, Rechtfertigung

Wirkung:  
Stabilisierend, steuernd,  
verschließend

Stehenbleiben in  
bekannten bzw. eigenen  
Denkmustern

Warum – Fragen

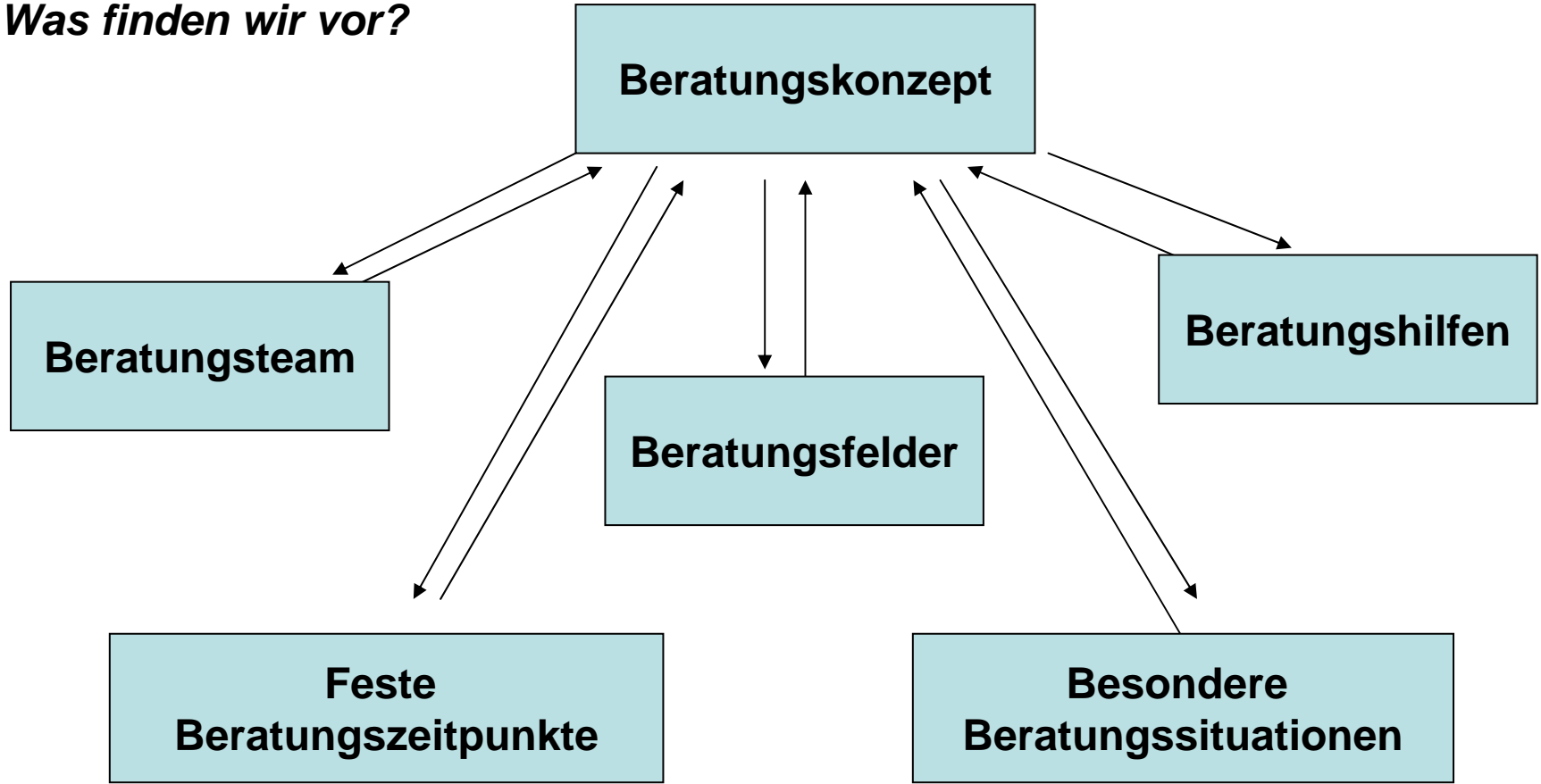
Sind keine Prozessfragen

Sind Steuerungs- und  
Stabilisierungsfragen



# Strukturell in der Schule verankerte Beratung

*Was finden wir vor?*



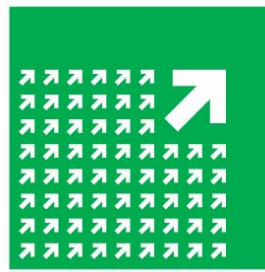
# Unterstützungssysteme und Hilfen





**GÜTESIEGEL**  
INDIVIDUELLE  
**FÖRDERUNG**





# **GÜTESIEGEL** INDIVIDUELLE **FÖRDERUNG**

- Das Gütesiegel vermittelt wesentliche Informationen zu zentralen Dimensionen einer individuellen Förderung. Es dient so der Weiterentwicklung und Stimulierung der schulischen Arbeit.
- Mit dem Gütesiegel werden die besonderen pädagogischen bzw. organisatorischen Leistungen der jeweiligen Schule im Bereich der individuellen Förderung hervorgehoben und gewürdigt.
- Gütesiegel-Schulen erhalten neben der Prämierung ein spezielles Fortbildungsangebot.
- Die Teilnahme an dieser Initiative ist freiwillig.
- Die Bewerbung der Schule geschieht im Einvernehmen mit der Schulkonferenz

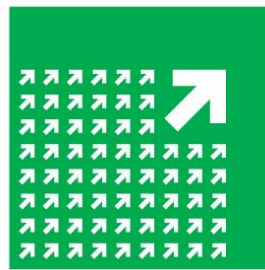




# **GÜTESIEGEL** INDIVIDUELLE **FÖRDERUNG**

- Schulen, die das Gütesiegel erhalten, verpflichten sich, ihre Initiativen im Bereich der individuellen Förderung weiter zu entwickeln und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen (Benchmarks). Sie werden zu Stützpunktschulen in der Lehrerfortbildung.
- Im laufenden Schuljahr 2007/2008 wendet sich das Gütesiegel Individuelle Förderung zunächst an die Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschule sowie an das Gymnasium. Im 2. Halbjahr wird das Verfahren auch Förderschulen und Berufskollegs zugänglich gemacht.
- Die anderen Schulformen werden in weiteren Arbeitsschritten berücksichtigt.



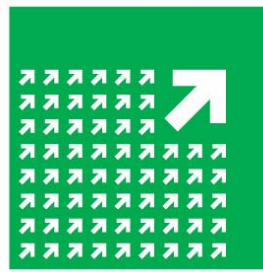


**GÜTESIEGEL**  
INDIVIDUELLE  
**FÖRDERUNG**

Die Bewerbung für das Gütesiegel erfolgt in vier Schritten.

1. Onlinebewerbung
2. Analyse der von der Schule eingereichten Bewerbungsunterlagen durch eine Jury (Mitglieder: Vertreterinnen und Vertreter aus der Schulpraxis, Schulaufsicht, Wissenschaft und Senior-Experten der individuellen Förderung)
3. Schulbesuch und Interview
4. Rückmeldung und Beratung
5. Fortbildung für und durch die Gütesiegelschule





**GÜTESIEGEL**  
INDIVIDUELLE  
**FÖRDERUNG**

Das Gütesiegel können Schulen erhalten, die

- bezogen auf ihr Förderkonzept darstellen können, dass Sachstand, Weiterentwicklung und Evaluation der individuellen Förderung fester Bestandteil der schulischen Arbeit sind,
- zeigen, dass ihre Förderinitiativen zu einem deutlichen Lernfortschritt führen (Lernstandserhebungen, zentrale Prüfungen, individuelle Förderung in den Zielgruppen etc.),
- im Rahmen der Qualitätsanalyse im Bereich Lehren und Lernen überdurchschnittlich gut abgeschnitten und die vier Handlungsfelder der individuellen Förderung in ihrer Arbeit berücksichtigen haben.



**CHANCEN-NRW** Kontakt | Impressum  
NRW Portal zur individuellen Förderung

zurück zur Übersicht Home » Lernschwierigkeiten » Beobachtungskompetenz » Themen

Umgehen mit: Themen Schulpraxis Schülerinnen / Schüler Eltern

**Lernschwierigkeiten**

**Handlungsfelder:**

- Beobachtungskompetenz/  
Grundlagen schaffen
- Vielfalt/ Stärken stärken  
– Schwächen abbauen
- Übergänge/ Lernbiografien  
bruchlos gestalten
- Wirksamkeit/ Förderung  
über Strukturen sichern

**Besonderen Begabungen und**

- Hochbegabung
- Schulmüdigkeit
- Frühförderung
- Migrantenförderung
- Mädchen-, Jungenförderung

**Themen**

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat.

Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros et accumsan et justo odio dignissim qui blandit praesent luptatum zzril delenit augue duiis dolore te feugait nulla facilisi.

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat. Ut wisi enim ad minim veniam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea com

**Beratungsangebote**



Karte klicken: NRW Suche  
Ort:  Suchen

**Praxisbeispiele**

Stichwort:  Suchen

**Regionale Werkstätten**

- Arnsberg
- Detmold
- Düsseldorf
- Köln
- Münster

Materialdatenbank

Ab 19.00 Uhr:  
[www.chancen-nrw.de](http://www.chancen-nrw.de)

Instrument und  
Informationsquelle



# Individuelle Förderung- Unterstützungsleistungen

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

Zurück Suchen Favoriten Medien

Adresse <http://www.bildungsportal.nrw.de/Chancen/> Wechseln zu Links

- Umgehen mit:
- Lernschwierigkeiten
  - Besondere Begabungen und Hochbegabung
  - Schulmüdigkeit
  - Frühförderung
  - Migrantenförderung
  - Mädchen-, Jungenförderung

## Chancen NRW

Mit dem **Schulgesetz** vom 27. Juni 2006 setzt das Land NRW den Rahmen für ein dynamisches und leistungsfähiges Schulsystem. Ziel ist die Schaffung eines Schulwesens, in dem jedes Kind und jeder Jugendliche unabhängig von seiner Herkunft seine Chancen und Begabungen optimal nutzen und entfalten kann. Die **individuelle Förderung** aller Schülerinnen und Schüler ist zentrale Leitidee des Schulgesetzes.

Welches sind die Akzente individueller Förderung?

- Ein zentrales Element individueller Förderung ist die Begabungsförderung.
- Begabungsförderung im Kontext individueller Förderung nimmt den Lernenden mit seinen Potenzialen und seiner individuellen Lernentwicklung in den Blick und zielt auf Persönlichkeitsentfaltung und den Aufbau von Lernkompetenz.
- Im Rahmen von Lernbegleitung und -beratung, Unterrichtsentwicklung und Schulentwicklung geht sie mit Lernschwierigkeiten, Entwicklungsverzögerungen ebenso ein, wie sie individuell besondere Herausforderungen setzt.
- Für erfolgreiches Lernen ist die spezifische Ausgangslage des Lernenden von großer Bedeutung. Individuellen Lernstand und Lernbedarf zu erkennen ist zentrales Anliegen individuelle Förderung.
- Frühförderung, vorschulische Sprachförderung, Mädchen- und Jungenförderung sind ebenso notwendige Ansatzpunkte wie die Entwicklung passgenauer Lernangebote angesichts unterschiedlicher Lernvoraussetzungen.
- Die Individuelle Förderung wird während der gesamten Schulzeit kontinuierlich

## Gütesiegel



## Beratungsangebote



Karte klicken: NRW Suche  
Ort:

## Praxisbeispiele

Projekt:  
  
Stichwort:  
Alle

## Aus den Regionen

# Individuelle Förderung Teil I



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

